

Gesetz zum Sechzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag

Inkrafttreten: 01.04.2015

Fundstelle: Brem.GBl. 2014, 635

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft (Landtag) beschlossene Gesetz:

Artikel 1

Dem am 11. Juli 2014 von der Freien Hansestadt Bremen unterzeichneten [Sechzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag](#) wird zugestimmt. Der [Staatsvertrag](#) wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am 1. April 2015 in Kraft.

(2) Die Tage, an denen der [Sechzehnte Rundfunkänderungsstaatsvertrag](#) nach seinem [Artikel 2 Absatz 2](#) in Kraft tritt, sind im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen bekannt zu geben.*

Bremen, den 25. November 2014

Der Senat

Fußnoten

* [Red. Anm.: Entsprechend der Bekanntmachung vom 12. Januar 2016 (Brem.GBl. S. 1) ist Artikel 1 Nr. 1 und 2 des Sechzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrages gemäß seinem [Artikel 2 Satz 2](#) am 01.04.2015 in Kraft getreten und tritt Artikel 1 Nr. 3 des Sechzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrages gemäß seinem [Artikel 2 Abs. 2 Satz 2](#) am 01.01.2017 in Kraft.]

Anlage

Sechzehnter Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Sechzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

Das Land Baden-Württemberg,
der Freistaat Bayern,
das Land Berlin,
das Land Brandenburg,
die Freie Hansestadt Bremen,
die Freie und Hansestadt Hamburg,
das Land Hessen,
das Land Mecklenburg-Vorpommern,
das Land Niedersachsen,
das Land Nordrhein-Westfalen,
das Land Rheinland-Pfalz,
das Saarland,
der Freistaat Sachsen,
das Land Sachsen-Anhalt,
das Land Schleswig-Holstein und
der Freistaat Thüringen

schließen nachstehenden Staatsvertrag:

Artikel 1 Änderung des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages

[Änderungsanweisungen zum Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag vom 26. August bis 11. September 1996, zuletzt geändert durch Artikel 6 des [Fünftehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrages](#) vom 15. bis 21. Dezember 2010.]

Artikel 2 Kündigung, Inkrafttreten, Neubekanntmachung

(1) Für die Kündigung des in [Artikel 1](#) geänderten Staatsvertrages ist die dort vorgesehene Kündigungsvorschrift maßgebend.

(2) Dieser Staatsvertrag tritt mit Ausnahme von [Artikel 1 Nr. 3](#) am 1. April 2015 in Kraft. [Artikel 1 Nr. 3](#) tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft. Sind bis zum 31. März 2015 nicht alle

Ratifikationsurkunden bei der Staatskanzlei der oder des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz hinterlegt, wird der Staatsvertrag gegenstandslos.

(3) Die Staatskanzlei der oder des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz teilt den Ländern die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden mit.

(4) Die Länder werden ermächtigt, den Wortlaut des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages in der Fassung, die sich aus [Artikel 1](#) ergibt, mit neuem Datum bekannt zu machen.

Für das Land Baden-Württemberg:

Berlin, den 11.07.2014 Winfried Kretschmann

Für den Freistaat Bayern:

Berlin, den 11.07.2014 Horst Seehofer

Für das Land Berlin:

Berlin, den 09.07.2014 Klaus Wowereit

Für das Land Brandenburg:

Berlin, den 09.07.2014 Dietmar Woidke

Für die Freie Hansestadt Bremen:

Berlin, den 11.07.2014 Jens Böhrnsen

Für die Freie und Hansestadt Hamburg:

Berlin, den 11.07.2014 Olaf Scholz

Für das Land Hessen:

Berlin, den 11.07.2014 V. Bouffier

Für das Land Mecklenburg-Vorpommern:

Berlin, den 09.07.2014 Erwin Sellering

Für das Land Niedersachsen:

Berlin, den 11.07.2014 Stephan Weil

Für das Land Nordrhein-Westfalen:

Düsseldorf, den 04.07.2014 Hannelore Kraft

Für das Land Rheinland-Pfalz:

Berlin, den 11.07.2014 Malu Dreyer

Für das Saarland:

Berlin, den 11.07.2014 Annegret Kramp-Karrenbauer

Für den Freistaat Sachsen:

Berlin, den 11.07.2014 St. Tillich

Für das Land Sachsen-Anhalt:

Magdeburg, den 17.07.2014 Dr. Reiner Haseloff

Für das Land Schleswig-Holstein:

Berlin, den 11.07.2014

Torsten Albig

Für den Freistaat Thüringen:

Berlin, den 09.07.2014

Ch. Lieberknecht